

Dortmunder Zeitung

Erste Ausgabe täglich.
Monatlicher Abonnements-Preis
2 M 25 P

verbunden

mit dem

Insertions-Gebühren
die einspaltige Zeitzeile oder deren Raum
25 P

Dortmunder Anzeiger

Sonntags-Beilage: „Für Haus und Hof“, Blätter für Land-, Garten- und Hauswirtschaft.

Nr. 297.

Sonntag, den 30. Oktober 1881.

54. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 28. Okt. [Tagessbericht.] In Berlin ist es in der Nacht noch mehrfach zu Ruhestörungen gekommen; so fanden antilegitime Demonstrationen vor der Redaktion des „Berliner Tageblatts“ und vor dem Hause Ludwig Böhme statt. Auf den beiden den Vinden zunächst gelegenen Polizeiwachen waren mehr als 70 Personen inhaftiert, aber nach Feststellung der Personaten entlassen worden. Die Unruhen gingen heute Nacht aus allen Gegenden; aus denselben geht hervor, daß die Zahl der Störbewohner eine unverhältnismäßig große sein wird. Von den Sozialdemokraten scheint keiner beim ersten Störbewege durchgekommen zu sein. Dagegen konnten 21 sozialistische Kandidaten zur Stichwahl. Besonders hervorzuheben ist folgendes: Wilt in Baiern wurde von einem Zentrumsmann geschlagen; Treßler, von Cunn, Graf Wolke, Bamberger, Graf Bismarck, v. Kleist-Rogow und Weber-Wagdeburg verteidigt worden; ihre Mandate. Graf Arnim-Schlagenthin ist in Bonn (Rhein-Weidenhof) vorausgeschickt. Nach einer Zusammenstellung der „Vossischen Zeitung“ werden die Fortschrittler ihre bisherigen 27 Sitze mit Ausnahme von Wiltow, wo ein Sozialist gewählt werden wird, behaupten. Grobort haben sie sieben Sitze und zwar Königsberg (Wölke), Hittau (Bubbeberg), Wobau (Fährmann), Hamburg (erster Wahlkreis (Sandmann)), Herford (Göpper), Oldenburg 2. Wahlkreis (Huchting), Nordhausen (Verche); in sieben bisherigen Wahlkreisen haben sie Stichwahlen zu bestehen und in fünf neuen Wahlkreisen gelangen sie ebenfalls zur Stichwahl. Richter wurde in Berlin und in Hagen gewählt. Stöder und Wolff Wagner scheinen nichts gewaltsam zu sein. — Se. Majestät der Kaiser haben im Namen des Reichs allergnädigst geruht: den königlichen preussischen Kammergerichtsrat geb. Oberjustizrat Paris und den Rat bei dem königlich-bayerischen obersten Landgericht v. Bonhard zu Reichsgerichtsräten zu ernennen. — Der „Reichsanzeiger“ bringt folgende Bekanntmachung, betreffend die Einführung des Postanweisungssystems mit der Kapitulante: Vom 1. November ab können nach der Kapitulante Zahlungen bis zum Betrage von 210 M im Wege der Postanweisung durch die deutschen Postanstalten vermittelt werden. Die Eingahlung erfolgt unter Anwendung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Postanweisungsformulars; der einzuzahlende Betrag ist auf demselben in englischer Währung anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung erfolgt durch die Einfuhrungsstellen. Die Gebühr beträgt 50 P für 20 M oder einen Teil von 20 M, als Minimum jedoch 1 M. — Die Nummer 25 der „Gesellschaft“, welche von heute ab zur Ausgabe gelangt, enthält die Verordnung, betreffend die fernere Festhaltung des Gebrauchs einer fremden Sprache neben der deutschen als Geschäftssprache, vom 12. Oktober 1881, und den Tarif, nach welchem die Abgaben für die Benutzung des Hafens in Brunsbüttel, kreisfrei Süderdithmarschen, Regierungsbezirk Schleswig, bis auf weiteres zu erheben sind, vom 20. September 1881. — Die „Kreuzzeitung“ schreibt: In mehreren Blättern wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitglieder des Bundesrates Berlin wieder verlassen haben, woraus geschlossen wird, daß Vorlagen von erheblicher Wichtigkeit gemacht sind. Soweit wir wissen, handelt es sich von vornherein um die Festsetzung des Reichstages vor Weihnachten unter allen Umständen neben dem Reichsbudget seine erhebliche Vorlage bringen sollte. Nach der Wahl der Ausschüsse und nach der Verweisung des vorliegenden Materials an dieselben ist daher gegenwärtig ein Teil der Bundesratsmitglieder wieder von hier abgereist, während die hervorragenden unter denselben verbleibend zur neuen Session noch nicht gekommen waren.

Ludwigslust, 28. Okt. [Se. Majestät der Kaiser] kehrte um 6 1/2 Uhr abends mit dem Großherzog und der Großherzogin, dem Prinzen Karl, Prinz August von Württemberg, sowie mit den Herzogen Paul und Johann Friedrich von Mecklenburg von der in Jädin abgehaltenen Jagd hierher im besten Wohlsein zurück. Die Stadt war festlich illuminiert. Heute abend findet Galadiner und Theater-Festvorstellung im Schlosse statt.

Ausland.

Wien, 27. Okt. [Bericht eingetroffen.] Der italienische Besuch. Der König und die Königin von Italien sind heute abends 7 1/2 Uhr mittels Extrazuges hier eingetroffen. Der Südbahnhof, auf welchem die Ankunft stattfand, war mit Blumen, Wappenbildern und Flaggen auf das Festlichste geschmückt und elektrisch beleuchtet. Um 8 Uhr hatte die von dem 34. Regiment gegebene Ehrenkompanie mit der Fahne und Musik Aufführung auf dem Bahnhofe genommen. Zu gleicher Zeit trafen der Landeskommandierende Philippowitsch, der Divisionär Jovanowitsch, der Brigadier Neg, der Statthalter v. Boffinger, der Bürgermeister Niewald und der Polizeipräsident ein. Außerdem war das Personal der italienischen Volkspolizei sowie die Gräfin Robilant zum Empfang anwesend. Später erschienen der Kronprinz Rudolf, die Erzherzöge Karl Ludwig, Wilhelm, Albrecht, Johann Salvator und Eugen begaben und sich zunächst in den Hofmarschallpalast und Johann auf den Balkon, um den Kaiser zu erwarten, welcher in Marschalluniform, geschmückt mit dem Amalienorden, gegen 7 1/2 Uhr eintraf, vom Publikum mit sympathischen Kundgebungen begrüßt, während die Musik die Nationalhymne intonierte. Bei der Einfahrt des Extrazuges in die Halle präsentirte die Ehrenkompanie, die Musik spielte die italienische Volkshymne. König Humbert verließ zuerst den Wagon und begrüßte den Kaiser. Beide Monarchen umarmten und küßten sich wiederholt. Der Kaiser reichte der Königin beim Verlassen die Hand und küßte dieselbe. Der König begrüßte hierauf den Kronprinzen ebenfalls auf das herzlichste, ebenso die Erzherzöge. Nach kurzer Konversation stellte der König den Ministerpräsidenten Depretis, den Minister des Auswärtigen Mancini und seine beiden Generaladjutanten vor, und schritt zur Rechten des Kaisers die Front der Ehrenkompanie ab, während die Gräfin Robilant die Königin Margherita begrüßte. Der König nahm sodann die Vorstellung des Landeskommandierenden

den, des Statthalters und des Polizeipräsidenten entgegen. Der König trug italienische Generalsuniform und das Großkreuz des Stefanordens. Beim Verlassen des Bahnhofes führte der Kaiser die Königin am Arme, der Kronprinz schritt zur Linken des Königs, hierauf folgten die Erzherzöge, die Minister Depretis und Mancini, der Statthalter v. Boffinger, der Graf und die Gräfin Robilant. Im ersten Wagen fuhr der Kaiser mit der Königin und im zweiten der Kronprinz mit dem Kronprinzen, auf dem ganzen Wege bis zur Hofburg von der Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. Im großen Empfangssaale der Hofburg hatten sich sämtliche Minister, die obersten Hofchargen, die Gardebataillone und die ungarischen Minister Szapari und Dregh verammelt. Um 7 1/2 Uhr erschien daselbst auch die Kaiserin, die Kronprinzessin, die Prinzessin Gisela und die Erzherzogin Marie. Bei der Bellaria empfingen der Oberst-Hofmeister Prinz zu Hohenlohe und der Ober-Bezermeister Graf Junghans die Allerhöchsten Herrschaften und gingen denselben in das große Appartement voran. Dort wurden die hohen Gäste von der Kaiserin, der Kronprinzessin, der Prinzessin Gisela und den Erzherzoginnen auf das Würdevollste begrüßt. Nachdem Johann die gegenseitige Vorstellung der Seiten erfolgt war, zogen sich die Herrschaften in die Gemächer zurück und nahmen das Souper ein.

Wien, 28. Okt. [Der König von Italien] empfing heute nachmittag die Mitglieder des gemeinsamen Ministeriums, sowie den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe mit den österreichischen Ministern und die hier anwesenden ungarischen Minister. Der König von Italien hatte nach ihrer Rückkehr von der Truppenreise die Kaiserin einen Besuch abgestattet. Hieraus fand in den Gemächern des Königs von Italien ein Dejeuner statt, an dem auch Graf Robilant teilnahm. Den ersten Besuch in Wien machte das italienische Königspaar bei der Witwe des Ministers von Haymerle ab, der dasselbe seine herzliche Teilnahme ausdrückte. Kurz darauf besuchte auch die Kaiserin die Frau von Haymerle, derselben ihr Beileid auszusprechen. Der König und die Königin von Italien machten später den hier weilenden Erzherzögen Besuche. — Die Minister Depretis, Mancini und der Rabinetschef Bianchi begaben sich um 1 Uhr nach dem Ministerium des Auswärtigen und konferierten dort eine volle Stunde mit dem Sektionschef von Rolly und dem Grafen Wolkestein. Die beiden letzteren machten den italienischen Ministern später ihre Gegenbesuche. Auch Graf Andorffy machte den italienischen Ministern seinen Besuch und ließ dabei eine Karte für den König und die Königin von Italien zurück. Im Laufe des Vormittags hatten der französische Vizekonsul Graf Duchatel und der serbische Gesandte Grific für den König und die Königin von Italien gleichfalls Karten abgegeben und den italienischen Ministern einen Besuch gemacht.

Wien, 28. Okt. [Der heutigen Truppenrevue] zu Ehren des Königs von Italien wohnten außer dem Kaiser und seinem hohen Gaste der Kronprinz, die Erzherzöge, Herzog Ludwig in Bayern, sämtliche militärischen hohen Würdenträger, die Militär-Attachees, Graf Robilant und Oberst Lanza bei. Der Kaiser und der König wurden bei ihrer Ankunft und bei der Rückfahrt vom Publikum mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Die Revue währte eine Stunde und wohnen derselben auch die Königin von Italien, die Kronprinzessin Stephanie, Prinzessin Gisela und die Erzherzogin Maria Theresia zu Wagen bei. Das Wetter war günstig.

Washington, 27. Okt. [Der Senat] hat die Ernennungen des Richters Folger zum Schlichter und des Thomas J. James zum Generalpostmeister ratifiziert.

Zur Wahl.

Dortmund, 29. Okt. Das definitive Wahlergebnis läßt sich auch jetzt noch nicht feststellen, auch der Herr Wahlkommissar hat es noch nicht. Nachdem sich herausgestellt, daß falsche Angaben im 8. Wahlbezirk bei uns ein Mehr von 100 Stimmen für Herrn Lenzmann verursacht, würde sich das Verhältnis folgendermaßen stellen: Berger 10 587, Lenzmann 6924, Schröder 6882 und Tölke 887. Die Ultramontanen haben sich so lässig betätigt, daß zwei liberale Schattierungen sich befinden konnten, ohne daß der ultramontane Kandidat in die zweite Linie kommen konnte. Die „Tremora“ entschuldigt den jetzigen Wahlvorstand ihrer Partei wegen der mangelhaften Agitation, meint aber mit großer Bestimmtheit, bei der Stichwahl würden sie nunmehr den Ausschlag geben. Die Ultramontanen haben jetzt die Wahl, ob sie wegen einiger Kulturkampfsversprechungen des Herrn Lenzmann, die für sie von recht zweifelhaftem Werte sind, für diesen stimmen wollen, oder ob die wirtschaftliche Gefährdung, an der sie selbst so hervorragend mitgewirkt haben, für sie wichtig genug ist, um nicht für den Gegner derselben, Lenzmann, sondern für den Freund, Berger, zu stimmen. Möglicherweise wird man auch dem Fortschritt vorzuziehen versuchen, daß die Ultramontanen in Dortmund für Lenzmann stimmen wollten, wenn in Bochum die Volkshoffen Stimmen für Schorlemer-Mast in die Wahlschale geworfen würden. Wir haben aber die Überzeugung, daß man von fortschrittlicher Seite auf einen so elenden Schacher nicht eingehen und unter keiner Bedingung für einen Ultramontanen gegen einen Liberalen eintreten wird. Wie aber auch die Entscheidung der Ultramontanen ausfallen möge, sie wird unweifelhaft nicht hier in Dortmund, sondern von den Führern der Zentrumspartei getroffen. Mögen diese aber auch entscheiden, wie sie wollen, das Resultat der Stichwahl wird wohl unweifelhaft zu Gunsten Louis Bergers ausfallen, zumal Lenzmann in Lüdenscheid bereits gewählt ist, und die hiesigen Liberalen, die noch eine Menge Klänge aufbieten können, bei der Stichwahl jeden, der sich rühren kann, an die Urne bringen werden. Ob es aber zur Stichwahl kommt, hängt noch von 200 in Höhe für ungültig erklärten Stimmen ab, über die mancherlei berichtet wird und die, wenigstens zum Teil, für Schröder gefallen sein sollen. Es sollen näm-

lich auf diesen Zetteln sich Korrekturen befinden, welche die Gültigkeit in Frage stellen.
Das Wahlergebnis wird am Montag um 10 Uhr bei Röhren veröffentlicht.

Ueber die ungültig erklärten Stimmen schreibt man uns folgenden Händel: In der Bürger-schaft ist die Meinung verbreitet, daß die in Höhe für ungültig erklärten 232 Wahlzettel noch von Einfluß auf die Stichwahl sein könnten; es ist dies nicht möglich, da nicht der Wahlkommissar, also Herr Landrat von Röhren, sondern der Reichstag über die Gültigkeit der ungültig erklärten Zettel zu befinden hat. Würden diese Stimmzettel für gültig erklärt werden, was wohl nicht angenommen werden, da jeder Zettel nur einen Namen enthalten darf, dann hätte eben nochmals eine Wahl stattzufinden.

Mit den für ungültig erklärten Stimmzetteln in Höhe verhält es sich so: Es waren daselbst Stimmzettel für Berger verteilt worden, die von den übrigen durch ihr etwas größeres Format abwichen. Ungefähr 200 Personen, denen daran gelegen war, die Meinung zu verbreiten, sie hätten für Berger gestimmt, haben den Namen Berger durchstrichen und dafür den Namen Schröder-Breslau gesetzt. Bei den übrigen Zetteln war der Name Berger durchstrichen, aber nicht so, als wenn dies mit Mühe geschehen, vielmehr scheint diese Durchstrichung erst im oder vor dem Wahllokal stattgefunden zu haben.

Die Stichwahl hat spätestens 14 Tage nach der amtlichen Veröffentlichung des Wahlergebnisses stattzufinden. E. Dorfheld, 28. Oktober. Im Amte Dorfheld waren stimmberechtigte Wähler 3698. Von diesen haben 1988 gestimmt. Stimmen haben erhalten: Berger 606, Lenzmann 541, Schröder 715, Tölke 126, zerplittert: eine Stimme. Die Beteiligung an der Wahl ist in allen Gemeinden eine geringe gewesen, namentlich haben sich die Liberalen durch Nichterscheinen an der Urne ausgezeichnet, die Ultramontanen haben im großen ganzen ihre Pflicht gethan. Die Sozialdemokraten haben in einzelnen Gemeinden fast ausschließlich für Lenzmann gestimmt.

Wahlergebnisse.

R Berlin. In drei Kreisen hat der Fortschritt gestimmt, in zweien steht er zur Stichwahl mit den Sozialdemokraten. Das Wahlergebnis stellt sich 1. Wahlkreis Ludwig Böhme (fortschritt) 8713, v. Liebermann (Antifemist) 8295, v. Schorlemer (ultr.) 68. Gewählt Böhme. 2. Wahlkreis: Virchow (fortschritt) 18 000, Stöder (Antifemist) 11 000, Bieder (soz.) 3 000. Gewählt Virchow. 3. Wahlkreis: Sander-Larupfelsen (f.) 12 847, Schulze (Antifemist) 4926, Heinrich (Antifemist) 841, Liebnicht (soz.) 2389. Gew. Sander. 4. Wahlkreis: Träger (fortschritt) 19 528, Bebel (soz.) 13 574, Wagner (soz.) 8239. Stichwahl. V. Wahlkreis: Eugen Richter (fortschritt) 11 128, Tremer (ultr.-soz.) 5309, Wolf 51. Gewählt Richter. VI. Wahlkreis: Rög (fortschritt) 18 906, Hahne-clever (soz.) 10 630, Meyer (soz.) Jünger 8957. Stichwahl. Im Jahre 1871 betragen die konfessionellen Stimmen 1. 700, 11. 1574, 11. 414, 11. 197, V. 596, VI. 433, — 1874: I. 586, 11. 998, 11. 395 (soz. und Handw.), 11. 84, V. 207, VI. 168, — 1877: I. (Jorden-bed 3074), 659 (soz. u. Handw.), 11. (Jordenbed 4305), 493 (soz. u. Handw.), 11. (Jordenbed 1589), 1104 (soz. u. Handw.), 11. (Jordenbed 190), 1132 (Hand-werter), V. (Jordenbed 401), 332 (Handw.), VI. (Borff 2180), 344 (Handw.), — 1878: I. 2933 (soz. und Handw.), 11. 5079 (dtch. Reichsp. u. Handw.), 11. 1638 (dtch. soz., christl.-soz. u. Handw.), IV. 3384 (dtch. Reichsp., christl.-soz. u. Handw.), V. 1324 (soz. und Handw.), VI. 1488 (christl.-soz., dtch.-soz., Handw.). Eine Vergleichung der betreffenden Zahlen zeigt, daß der wästen Agitation, der jedes Mittel recht war, welche die Antifemiten und ihr Anhang in der letzten Reichstagsperiode getrieben, ein außerordentlicher und betrübender Erfolg nicht abzusehen ist.

Schleiden. Reimner (fortschritt) gewählt.
Kreis Aachen. Dr. Bod (ultr.) gewählt.
Seitenbüsch. Frey von Büsch (ultr.) gewählt.
Im ersten nassauischen Bezirk **Willingen-Idstein** Stichwahl zwischen Rög (fortschritt) und Graf Walder-dorf (ultr.).

Salle. Stichwahl zwischen Meyer (sejess.) und Boretz (natlib.).

Canstatt. Sieg Reimers (Volkspartei) wahr-scheinlich.

Spillingen. Reiminger (deutsche Reichspartei) gewählt.

Neutlingen-Lüdingen. Bayer (Volkspartei) gewählt.

Göppingen. Freyerr von Wörmann (deutsche Reichspartei) gewählt.

Bachmann. von Bähler (Kandidat der Volks-partei — bisher bei keiner Fraktion) gewählt.

Crailsheim. C. Mayer (Volkspartei) gewählt.

Blauenheim. Müller (deutsche Reichspartei) gewählt.

Olgau. Ritterguts- u. Besitz Rögger (sejess.) gewählt.

Kaufbeuren. Freyherr von Bequel-Westernach (ultr.) gewählt.

Immenstadt. Graf Quadt-Frey (ultr.) gewählt.

Damburg III. Stichwahl zwischen Rög (fortschritt) und Breuel (soz.).

Freiburg i. S. Stichwahl zwischen von Del-schläger (soz.) und Rögger (soz.).

Wittweida. Stichwahl zwischen Voigtländer-Tegner (soz.) und von Wollmar (soz.).

Stolberg. Ebert (soz.) gewählt gegen Liebnicht.

Naunheim. Reich (soz.) gewählt.

Brannschweig. Stichwahl zwischen Schrader (sejess.) und Schütler (natlib.) wahrscheinlich.

Osnabrück. Stichwahl zwischen Meyer (ultr.) und Schwab (natlib.).

Freilager. von Griesheim (natlib.) gewählt.

Münster. Sieg Prof. Westerkamps (natlib.) wahrscheinlich.

Verfeld. Stichwahl zwischen Perrot (soz.) und Erdmann (fortschritt).

Julda. von Droste-Bischering (ultr.) gewählt.

Janau. Stichwahl zwischen Frohne (soz.) und Prof. Rühl (fortschritt).

Wanzleben. von Benda (natlib.) gewählt.

Saganau. Baron v. Dietrich (Volkspartei) gewählt.

Falkenberg-Großthau. Graf Fraßkoma (ultr.) gewählt.

Demmin-Anklam. Der Sieg des Herrn von Maltzahn-Gültz (soz.) ist fast gewiß.

Frankestein i. Schl. Graf Chamare (ultr.) gewählt.

Belgard. Graf Meiß (soz.) gewählt.

Groß-Strelitz-Rosel. Dr. Franz (ultr.) g-wählt.

Lenzen-Wietmann. von Bennigsen (natlib.) 2701, Reichensperger (ultr.) 2908, Schütler (fortschritt) 2758, Schumacher (soz.) 2360 und Bönwinkel (soz.) 3230 St. Stichwahl zwischen den Herren Justizrat Schütler und E. Bönwinkel.

Schaumburg-Lippe. Stichwahl zwischen Ham-pohn (fortschritt) und von der Goltz (soz.).

Lüdenscheid. Lenzmann (fortschritt) 7762, Schlieper (natlib.) 4740, Schorlemer-Ulf (ultr.) 2630, Ruitamer (soz.) 188, Tölke (soz.) 179. Es sind noch sechs Be-richte rückständig, trotzdem kann man schon jetzt Lenzmann als gewählt annehmen.

Hamm. Stichwahl zwischen von Bodum-Dolffs und Peter Reichensperger wahrscheinlich.

Bittau. Buddeberg (fortschritt) mit 6304 St. ge-wählt; Wäntig (soz.) 219 St., Bieder (soz.) 2479 St.

Chemnitz. Stichwahl zwischen Geiger (soz.) mit 10 250 und Feder (soz.) mit 6214 St.

Zeppau. Wahrscheinlich Stichwahl zwischen Ruitach (sejess.) und Wiemer (soz.).

Leipzig (Stadtbezirk). Stichwahl zwischen Stephani (natlib.) mit 8494 und Bebel mit 6482 St.

Krefeld. Aug. Reichensperger (ultr.) 10 531, Sey-fardt 3935, Rittinghausen (soz.) 398 St.

Münsterberg. Stichwahl zwischen Günther (fortschritt) mit 8241 und Grillenberger (soz.) mit 9390 St.

Frankfurt a. M. Stichwahl zwischen Sonnemann (demokr.) mit 7820 und Doll (soz.) mit 4600 St., Jung (natlib.) erhielt 1450, Lieber (ultr.) 1060, Schulze (soz.) 1950 St.

Bremen. Gew. Meyer mit 13 324 St. Fried-erich 4616 und Rufferow 1770 St.

Magdeburg. Stichwahl zwischen Bächtemann (sejess.) mit 6591 und Bieder (soz.) mit 5537 St.

Leban. Bis jetzt sind für Fährmann (ib.) 5242 und für Dr. Wiefand (soz.) 1461 St. gewählt.

Salle a. S. Von 7380 abgegebenen Stimmen erhielt Dr. Meyer fortschritt. 3467, v. Dieß (soz.) 1452, Professor Boretz (natlib.) 1507, Hahne-clever (soz.) 912.

Erfurt. Voraussichtlich Stichwahl zwischen Dr. Stengel (natlib.), der hier 3088 St. erhielt, und Minister Dr. Lutzus (soz.), der hier 1580 St. erhielt.

Hannover. Stichwahl zwischen Brühl (Welfe) mit 9651 St. und Meißer (soz.) mit 5515 Stimmen. Hornemann (natlib.) erhielt 3256, Träger (fortschritt) 1898 Stimmen.

Meiningen. 2. Wahlkreis. Bis jetzt bekannt: Laster (sejess.) 4300, Balthier (soz.), 680 Stimmen.

Strasburg. Gew. Rabl (Volkspartei) mit 6874 von 10 367 St. Peterien erhielt 2714, Bischof Stumpf 657, Bebel 89 Stimmen.

Wiesbaden. Hippolyt von Turno (Volkspartei) gewählt.

Wiesbaden. Schulze-Delisch (fortschritt) gewählt.

Wien. Stichwahl zwischen Hartmann (soz.) und Landmann (natlib.) erforderlich.

Wreschen. Theophil von Magdzinski (Volkspartei) gewählt.

Gumbinnen. Sero (soz.) mit einer Majorität von 1500 St. gewählt.

Oppeln. Graf Wollfström (ultr.) gewählt.

Stuttgart. Die abgegebenen 18 566 Stimmen verteilen sich auf Schott mit 7839, Weg mit 6415, Dull mit 4130, Wadthorst mit 141 Stimmen; 41 St. waren zerplittert. Bei der Stichwahl zwischen Schott und Weg ist die Wahl Schotts wahrscheinlich.

Greiz. Stichwahl zwischen Weg mit 2221 und Brättes (soz.) mit 2112 Stimmen.

Dithmarschen. Thomsen (soz.) mit 5049 St. gewählt.

Gebweiler. Gueber (Volkspartei) mit 6915 von 7688 St. gewählt.

Lauburg. Westphal-Melunenthal (sejess.) er-hielt 5000, der konservative Kandidat Schrader 3782 Stimmen.

Konstanz. Koppel (natlib.) erhielt 9118, von Buol 7006 Stimmen.

Sondershausen. Dr. Biele (sejess.) gewählt; Staatsanwalt Schönmann (freisoz.) 3378, Bieder (soz.) 281 Stimmen.

Stadtkreis Reg. Benzanson (Volkspartei) gewählt.

Schlettstadt. Blumenstein (Volkspartei) gewählt.

Wolsheim. Baron Hugo Horn von Bulach (Herz. Partikularist) gewählt.

Deffau. Sello (sejess.) gewählt.

Bernburg. Oechelshäuser (natlib.) gewählt.

Potsdam. Freidiger Richter in Berlin (fortschritt) mit großer Majorität gegen Rittersgutsbesitzer Stolze (soz.) gewählt.

Heilbronn. Haerle (Volkspartei) gewählt.

Böblingen. Wahl des Herrn von Neurath (Reichspartei) gesichert.

Salz. Stülin (Reichspartei) gewählt.

Freudenstadt. Freyherr von Dv (Reichspartei) gewählt.

Mottweil. Schwarz (Volkspartei) gewählt.

Aalen. Graf Adelmann (ultr.) gewählt.

Vöhrbach. Graf Reiperg (ultr.) gewählt.

Ravensburg. Graf von Waldburg-Zeil (ultr.) gewählt.

Aus 8 Wahlkreisen fehlen positive Nachrichten noch, jedoch ist die Wahl Bayerns (Volkspartei) in Tübingen gesichert.

München-Stadbach. von Rehter in Berlin (ultr.) mit großer Majorität gewählt.
